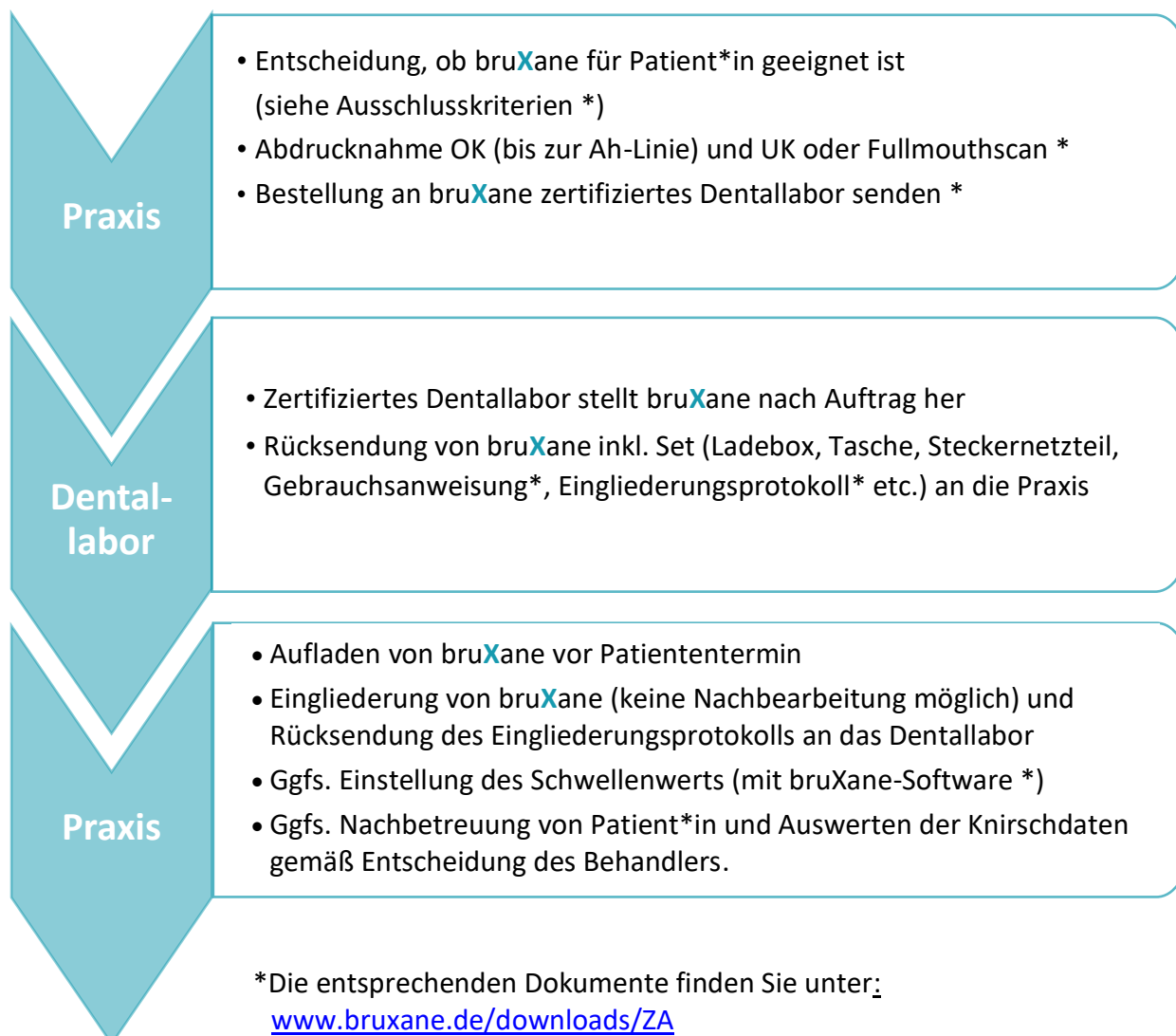


Ablauf Herstellung Zahnarzt/Dentallabor

Inwieweit eine Funktionsstörung vorliegt und diese vorab behoben werden sollte, obliegt der Beurteilung des Behandlers. Gegenanzeigen beachten (-> Gebrauchsanweisung bruXane personal).



Wie bekomme ich eine bruXane personal für meine Patient*innen?



VOR der Herstellung einer bruXane personal

wird benötigt:

A) Abdrücke:

- Oberkiefer-Abformung mit vollständig abgeformten Zähnen sowie Abformung bis ins Vestibulum und den Palatinalbereich, einschließlich der AH-Linie (wie bei einer Vollprothese). Da die bruXane das komplette Gaumendach bedeckt, ist es sehr wichtig, dass dieser Bereich voll abgeformt und blasenfrei wiedergegeben wird.
- die dazugehörige Unterkiefer-Gegenkieferabformung, nach den gleichen Kriterien wie OK.

Das Abformmaterial sollte ein irreversibles Abformmaterial (z. B. Impregum, Bisico, Honeygum, etc.) sein. Damit können die Abdrucklöffel ganz normal versendet werden. Senden Sie die Abdrücke (nicht Modelle!) an das entsprechende Dentallabor (siehe unten).



Extrem wichtig ist, dass ausreichend Abformmaterial verwendet wird und dass die o.g. Bereiche vollständig abgeformt werden. Wir bitten um eine Sichtkontrolle auf korrekte Abdrücke bevor diese versendet werden, um unnötigen Postverkehr zu vermeiden.

ODER (bevorzugt)

B) **Scan** (Fullmouthscan – bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Dentallabor)

HINWEIS:

Falls es bei der Untersuchung zu Auffälligkeiten bei der Beziehung von Oberkiefer zu Unterkiefer bei Patient*in mit Funktionsstörungen kommt, v.a. in Bezug auf habituelle Interkuspitation und zentrische Kondylenposition, ist es abzuwägen, ob zusätzliche Bissregistrare (z.B. Zentrik-Registrierat) nötig sind. Dies liegt im Ermessen des Zahnarztes.

Das **Registrierat in zentrischer Relation** mit einer Sperrung im Bereich der Molaren zwischen 4 und 5 Millimeter herstellen. Es kann das üblicherweise in der Praxis verwendete Material für Bissregistrare verwendet werden.

Ob in seltenen Fällen ein Gesichtsbogen nötig ist, liegt in der Entscheidung des Behandlers.

Benötigte Angaben für das Dentallabor:

- gewünschtes bruXane personal Modell:
bruXane personal **basis** oder bruXane personal **data** (nicht Apple kompatibel)
- Auftragsnummer
- Name der Praxis und Registrierungsnummer



Bitte verpacken Sie die Abdrücke gut, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.

Nach Erhalt von bruXane personal

Eingliederung



Eine Nachbearbeitung der bruXane seitens des Zahnarztes darf nicht erfolgen, um die Dichtigkeit zu gewährleisten und ist auch nicht nötig.

Bei Komplikationen wenden Sie sich bitte an das Dentallabor

Im Zuge der Eingliederung soll Patient*in 4-5 kurze Testbursts (Testburst = kurzes bewusstes Aufeinanderbeißen mit der bruXane) machen und dabei feststellen, wieviel Kaudruck benötigt wird, bis die Vibration auslöst. Dieser Druck sollte im mittleren Bereich liegen (nicht zu leicht und nicht zu stark). Ideal ist der Kaudruck, der z.B. beim Beißen auf eine Brotscheibe benötigt wird. Sollte der Auslöse-Kaudruck zu niedrig oder zu hoch sein, kann er mit der ReadOut-Software eingestellt werden. Details zur Einstellung finden Sie in „Anleitung Software für Zahnärzte“ im Downloadbereich (www.bruXane.de/downloads/ZA)

Eingliederungsprotokoll beachten, ausfüllen und an das Dentallabor zurücksenden.

Indikatorpapier

bruXane personal beinhaltet auf der Zungenseite und Okklusionsfläche mehrere Indikatorpapiere. Das Indikatorpapier ist im Normalzustand weiß. Bei Feuchtigkeitseintritt erfolgt ein Farbumschlag in Richtung rot. Bei Farbumschlag darf bruXane personal nicht weiterverwendet werden.

Zur schnellen Schmerzlinderung, falls Sie und Ihre Patient*innen nicht auf die Herstellung einer bruXane personal warten möchten, empfehlen wir **bruXane 2go**.



Hersteller des in der bruXane personal eingebauten Vibrationsmoduls:
bruXane GmbH, D-35037 Marburg, Deutschland



Das Vibrationsmodul ist CE-zertifiziert.